

Er zeigt die Berge, wie man sie noch nie gesehen hat

Das unvergleichliche Spiel mit Licht und Farben und der gestochen scharfe Blick auf hiesige und fremde Landschaften faszinieren. Der Glarner Fotograf Matthias Ciprian präsentiert seine Bilder «Bergsichten bei Tag und Nacht» zum ersten Mal öffentlich.

von Gabi Corvi

Man glaubt es kaum, dass der Glarner Fotograf Matthias Ciprian im Eichen in Schänis tatsächlich seine erste Ausstellung überhaupt eröffnet hat. Wer seine Bilder betrachtet, der empfindet Begeisterung. Nicht nur die professionelle Art und Weise, mit welcher er seine Kamera als Arbeitsgerät einsetzt, überzeugt.

Allein das Wissen um die Ausdauer, die es braucht, um Sonnenauf- oder -untergänge, das unvergleichliche Gefühl einer Sternennacht oder das Glitzern des ersten Schnees auf den Berggipfeln einzufangen, erzeugt beim Betrachter Bewunderung. Dass der Mix aus Know-how, Liebe zur Natur und dem Erwischen des perfekten Moments solche Fotos hervorbringt, verströmt einen Hauch Magie.

Ein Glarner im Death Valley

Seine Leidenschaft für das Fotografieren erwachte auf einer vierwöchigen Wanderung in den Bergen Kaliforniens. Dort gelangen Ciprian Bilder,

die beinahe ausserirdisch anmuten. Aufnahmen der Milchstrasse oder bizarrer Felsformationen widerspiegeln Schönheit pur. Fantastische Sujets fand er aber auch vor seiner Haustür – und sogar das Airglow, das grüne Nachtleuchten – durfte er auf dem Klausenpass erleben.

Es lohnt sich auf alle Fälle, noch bis zum 23. März in den Ausstellungsräumen vorbeizuschauen und der Natur aussergewöhnlich zu begegnen.

Atelier-Wechsel

Am Vernissage-Abend durfte Fritz Schoch, Präsident von Kultur Schänis, auch die Schlüsselübergabe im Atelier verkünden. Nachdem Lea Giger seit letzten November intensives Songwriting betrieben hatte und ihr Abschlusskonzert mit dem Frederik Mannli Trio am 20. April über die Bühne geht, ist nun Rebekka Keller die nächste «Bewohnerin» des Ateliers.

Als Blumenfrau in Schänis bekannt, wird Keller bis Ende Mai andere Seiten ihrer kreativen Ader ausleben können. Mit ver-

schiedenen Materialien wird sie kleine und grosse Kunstwerke herstellen, welche sie an der Vernissage am 26. Mai zeigen wird.

Ausstellung bis 23. März, donnerstags und freitags 19 bis 21 Uhr, Kultur- und Freizeitzentrum Eichen, Schänis.



Er erschafft magische Landschaftsbilder: Der Glarner Fotograf Matthias Ciprian paart den Blick für Naturschönheiten mit seinem fotografischen Know-how.
Bild Gabi Corvi

Erdgaspreise steigen – Biogas nicht

Verschiedene Faktoren führen zum Anstieg.

Erstmals seit 2015 steigen die Preise für Erdgas wieder, wie in einer Mitteilung der Technischen Betriebe (TB) Glarus steht. Ein Grund dafür seien die höheren Beschaffungskosten der TB Glarus gegenüber dem Vorlieferanten. Weitere Faktoren, die den Erdgaspreis derzeit beeinflussen, sind der höhere Wechselkurs des Euros, da Erdgas in Euro eingekauft wird.

Weiter wirkt sich die gestiegene gesetzliche Abgabe für CO₂-Emissionen auf den Erdgaspreis aus. Da die Emissionsziele des Bundes im vergangenen Jahr nicht erreicht wurden, wird die CO₂-Abgabe von 84 auf 96 Franken pro Tonne erhöht. Für Kunden der TB Glarus bedeutet dies eine Anpassung des Erdgaspreises von 0,5 Rappen pro Kilowattstunde. Der Erdgas-Verkaufspreis steigt im Segment «Wärme» auf 9,82 Rappen pro Kilowattstunde. Somit ergeben sich für Ein- und Mehrfamilienhäuser (Basis 20 000 Kilowattstunden) Mehrkosten von 8 Franken pro Monat.

Stabil bleibt hingegen der Preis für Biogas. Für TB-Kunden könne es weiterhin attraktiv sein, ihre Ökobilanz zu verbessern. Ab einem Aufpreis von 0,5 Rappen pro Kilowattstunde erhielten sie bei TB Glarus 5 Prozent CO₂-neutrales Biogas. (eing)

Ein Radio ist auf Erfolgskurs

Radio Südostschweiz hat sich auch 2017 als stärkstes Lokalradio in der Region Südostschweiz behauptet. Laut den neusten Hörerzahlen von Mediapulse konnte die Nettoreichweite in der Deutschschweiz auf über 95 000 Hörerinnen und Hörer pro Tag gesteigert werden. In der zweiten Jahreshälfte bestätigte Radio Südostschweiz damit seine Position als führendes Lokalradio.

Besonders auffallend ist der nationale Zuwachs bei jüngeren Hörern. Dank verschiedenen Anpassungen im Programm steigerte Ra-

dio Südostschweiz den Marktanteil bei den 15- bis 34-Jährigen um über 16 Prozent.

Jürgen Törkott, Leiter Radio, zeigt sich über die Zahlen von Mediapulse sehr erfreut. Man verfolge die Strategie konsequent. Und es sei eine zusätzliche Motivation, wenn sich das Resultat in den Nutzungszahlen niederschläge.

Dank der neuen Technologie DAB+ ist das Lokalradio bereits über ein Jahr digital in der Deutschschweiz empfangbar. Und es baut seine Aktivitäten weiter aus. (so)

Medienpreise bündeln die Kräfte

Der Radio- und Fernsehpreis der SRG Ostschweiz und der Ostschweizer Medienpreis werden ab diesem Jahr an einer gemeinsamen Preisverleihung überreicht. Die Stiftung Ostschweizer Medienpreis und die SRG Ostschweiz wollen enger zusammenarbeiten. Die beiden Preise bleiben aber unabhängig. Der Ostschweizer Medienpreis wird zudem neu ausgerichtet, wie die SRG Ostschweiz und die Stiftung Ostschweizer Medienpreis gestern mitteilten.

Die SRG Ostschweiz verleiht den jährlichen Radio- und Fernsehpreis bereits seit 1952, und die Stiftung Ostschweizer Medienpreis besteht seit dem Jahr 2000. Beide Institutionen verfolgen nach eigenen Angaben das gleiche Ziel: die Förderung und Unterstützung von Qualitätsjournalismus in der Ostschweiz.

Um dem Anliegen mehr Gehör zu verschaffen, werden die bisher getrennt durchgeführten Preisverlei-

hungen an einer gemeinsamen Veranstaltung zusammengeführt; erstmals am 13. Dezember in St. Gallen.

Neu ohne Kategorien

Die bisherige Unterteilung in verschiedene Kategorien wie Reportage, Tagestext, Fotografie, Radio oder Fernsehen fällt weg. Damit soll Raum für neue Formate geschaffen werden. Künftig wird nur ein Preis ausgerichtet, neu mit 10 000 Franken dotiert. Diese stiften jeweils die Ostschweizer Kantone Glarus, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und die beiden Appenzell. Bisher waren die verschiedenen Kategorienpreise mit je 5000 Franken dotiert. Die Preisgeldsumme wird also sinken.

Der Stiftungsrat reagiere mit dieser Massnahme auf die schwieriger gewordene Refinanzierung, wie es weiter heisst. Der Ostschweizer Medienpreis stützt sich auf Beiträge von Sponsoren und Gönnern ab. (sda)

RENAULT
Passion for life

RENAULT TAGE: 25. – 27. Januar

Zu allen Modellen:
4 GESCHENKTE WINTERRÄDER

Entdecken Sie die grosse Vielfalt der Renault Modelle. Zudem profitieren Sie von **vier geschenkten Winterrädern*** und weiteren **attraktiven Angeboten** auf alle Modelle. Ein Besuch bei uns lohnt sich!

Ausführliche Informationen zu den genauen Ausstellungsdaten der teilnehmenden Händler finden Sie auf www.renault-tage.ch

Näfels: Freihof-Garage AG, 055 618 44 88 – **Jona:** Garage Schweizer GmbH, 055 212 34 44 – **Rufi-Schänis:** Garage Ziegler AG, 055 615 11 10 – **Schmerikon:** Garage J. Stucki AG, 055 292 11 33

*Angebot gültig für Privatkunden bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bei Vertragsabschluss vom 01.01.2018 bis 31.01.2018. Ein Satz Winterkomplettäder wird beim Kauf eines neuen Renault Personenwagens geschenkt.